

# Traditionen in Jahreszeiten



Gymnasium der Stadt Kerpen  
IES Tamogante (Gran Canaria)  
Vay Ádám Gimnázium (Ungarn)  
(2016-2019)



*Ideenpool zur Integration von Minderheiten*

*Traditionen in Jahreszeiten*

## **Traditionen in vier Jahreszeiten - „Wir in Europa – Zukunft gestalten“**

**Beschreibung:** Dieses Projekt besteht aus Vorschlägen/ Beispielen, die in dem Prozess des gegenseitigen Kennenlernens Heranwachsender aus verschiedenen Kulturen angewendet werden können. Somit dient dieses Projekt zur **Erweiterung des kulturellen Wissens über andere Länder.**

Schüler recherchieren (in Büchern, mit Hilfe von Interviews, im Internet, durch den persönlichen Kontakt zu einheimischen Schülern, Flüchtlingen, Roma...), erstellen Plakate, Power Point Präsentationen, machen eigene Fotos oder drehen Videos über die Feste, Bräuche, Sitten und Traditionen anderer Länder.

In diesem Prozess **entdecken die Schüler Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten** zwischen den Traditionen und Bräuchen der Herkunfts- und Zielländer der Minderheiten.

Viele Vorurteile entstehen aus Angst vor dem Unbekannten. Dieses Projekt soll sowohl die **Empathie und Offenheit zwischen den Kulturen fördern** als auch dazu beitragen, **Ängste gegenüber dem Neuen zu überwinden**, denn oft stellt man Parallelen zwischen der unbekanntem und eigenen Kultur fest.

Durch die Erstellung einfacher Aufgaben zu einigen dazu geeigneten Themen, schulen die Schüler das **Verständnis der Sprache** sowie kooperative Zusammenarbeit.

### Erarbeitungsvorschläge

- 1) Als Annäherung an das Thema können die Schüler auf Schulebene Plakate zum Thema Traditionen, Sitten und Bräuche erstellen und sollen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Begriffen erörtern und verstehen.
- 2) Über das Forum oder den Chat, sammeln die Schüler erste Ideen zu Festivitäten, Feiertagen und Traditionen in den jeweiligen Partnerländern bzw. den Ländern der zugehörigen Minderheiten und erstellen mit den Ergebnissen eine Mind Map mit Hilfe eines Online-Tools (z.B. Padlet). Da viele Traditionen mit Festivitäten verbunden sind, ist es einfacher für die Schüler im nächsten Schritt die eigentlichen Traditionen und Bräuche daraus zu erkennen.
- 3) In Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erarbeiten die Schüler danach mithilfe verschiedener Methoden bzw. Medien die Themen. Hier sind einige Möglichkeiten aufgeführt:
  - Themen in Gruppenarbeit nach Jahreszeiten bearbeiten lassen
  - Referat erstellen nach dem Ergebnis von eTwinning mit Ergänzungen im Plenum
  - Interviews erstellen: Schüler befragen sich gegenseitig über ihre jeweiligen Traditionen, erstellen danach eine Power Point Präsentation/ Worddatei /Collage
  - Es ist ratsam gemeinsam mit den Schülern Leitfragen zu erstellen, damit auch Schüler mit wenigen Sprachkenntnissen eine Orientierungshilfe haben. Die gewählten

*Ideenpool zur Integration von Minderheiten*

*Traditionen in Jahreszeiten*

Themen können die eigenen Traditionen behandeln und/ oder auch die Traditionen der anderen.

- Recherchearbeit mit Überprüfung im Kontakt zu den anderen Schülern
- **Wichtig: Eigens aufgenommene Bildern von den Einheimischen anfordern** (somit werden auch Kreativität und künstlerische Kompetenzen gefördert)
- **ENDPRODUKT: Postkarten (auch möglich: Kulturrad/ Fotokalender)**

**Hinweis:** Viele Inhalte dieses Projekts kommen von Schülern, die Deutsch lernen und daher sprachlich nicht immer fehlerlos schreiben. Wir haben zwar die groben Fehler korrigiert, aber gleichzeitig versucht, die Originaltexte zu bewahren.

### **AUF eTwinning:**

#### **Wir erstellen eine Mind Map (AB1 T downloaden)**

1. Welche Sitten, Bräuche, Traditionen gibt es in deinem Land? Erstelle eine Mind Map je nach Kategorie und kläre eventuell mit deinen Lehrern oder mit Hilfe eines Wörterbuches die Unterschiede zwischen den Kategorien.

2. Welche Feste sind damit verbunden? (religiöse, kulturelle,...)

3. Welche Bräuche verbindet man damit?

Lade dein AB1 T von deinem PC aus wieder hoch.

Über eTwinning :

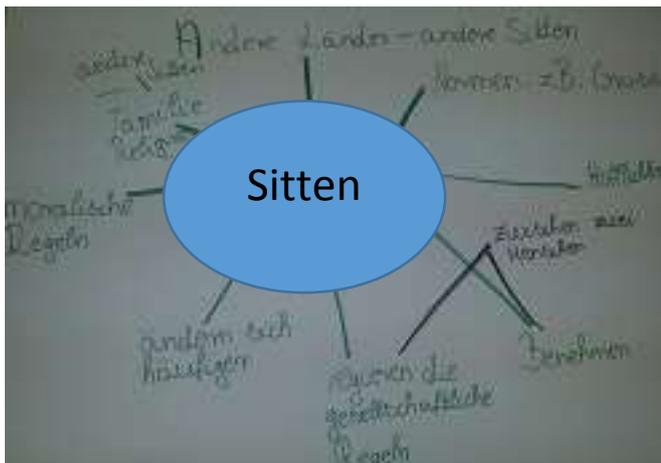
Arbeitszeit: 15 Minuten

- 1) Gehe auf das Forum und kontaktiere zuerst eine/n deutsche Schüler/in.
- 2) Tauscht euch über eure Traditionen, Feste, Sitten und Bräuche aus und haltet die Ideen in einer Mind Map (Padlet) fest.
- 3) Stelle konkrete Fragen über 2 Feste.
- 4) Erzähle auch Du von 2 Festen aus deinem Land.
- 5) Ergänze die Mind Map (Padlet) mit allen Informationen.
- 6) Kontaktiere jetzt jemanden aus Spanien und gehe die Aufgaben noch einmal durch.
- 7) Erstelle eine Power Point Präsentation/ Worddatei / Collage über eine Tradition/Sitte/Brauch....
- 8) Bitte deine Kontaktschüler/in um eigene Bilder (um an Originalfotos zu gelangen, können die Schüler mit Einheimischen vor Ort Termine vereinbaren)
- 9) Lass dir die Bilder von deinem Partner beschreiben
- 10) Event: Erstelle kleine Aufgaben/einen Fragebogen/ ein Quiz über dein Traditions-Thema für die anderen Schüler und lade die Präsentation wieder hoch

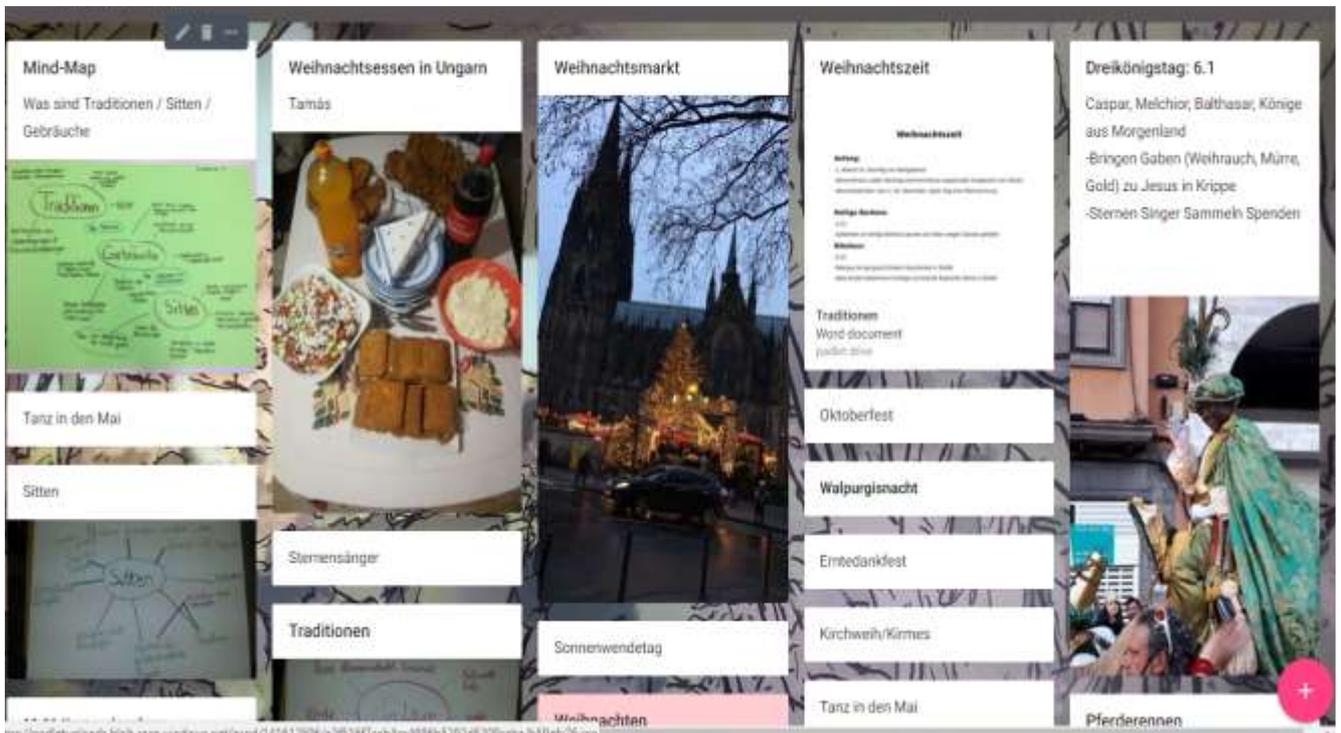
Traditionen in Vierjahreszeiten „Wir in Europa – Zukunft gestalten“

AB1 T

Erstelle eine Mind Map auf einem Plakat, fotografiere es und lade es unter Materialien ⇒ Eigenprojekte hoch



- 1) Wähle ein Thema von der Mind Map (zB. passend zu den Jahreszeiten: Weinachten, Advent ... oder über eine bestimmte Tradition und fertige eine Präsentation (Word) darüber an.



**Wichtig: Verwende IMMER einige Bilder für deine Arbeit.**

### Padlet Mind Map

Überlege zuerst, welche thematischen Aspekte du behandeln möchtest, z.B.:

- Was ist Weinachten/ Karneval/ Ostern...?
- Gibt es nennenswerte historische Hintergründe dazu?
- Was verbindet man mit dem Fest?
- Wie feiert man? Welche Unterschiede gibt es zu den anderen Ländern?
- Was macht man an Weinachten/ Karneval ... und welche anderen Traditionen/ Gebräuche sind damit verbunden? (Backen, Adventzeit, singen...)
- -----
- Welche Traditionen gibt es in den anderen Ländern, die nicht mit Festen verbunden sind?
- -----



- 2) Lade das Dokument hoch und ergänze die eTwinning-Seite.
- 3) Kontaktiere deine Partner in Ungarn und Spanien und informiere dich, wie beispielsweise das Weihnachtsfest bei ihnen gefeiert wird und halte die Unterschiede und Gemeinsamkeiten erst in einer Tabelle (siehe weiter unten) und dann auf der eTwinning Seite fest.



## Modulbeispiel Winterzeit (Dezember, Januar, Februar, März)

### Weihnachten

#### Adventzeit:

- 1. Advent (4. Sonntag vor Heiligabend)
- Adventskranz: Jeden Sonntag wird eine Kerze angezündet (insgesamt vier Stück)
- Adventskalender vom 1.-24. Dezember: jeden Tag eine Überraschung

#### Heilige Barbara:

- 4.12
- Gedenken an heilige Barbara (wurde vom eigenen Vater wegen ihres Glaubens getötet)



#### Heilige drei Könige:

- 6.1
- Caspar, Melchior, Balthasar
- Könige aus dem Morgenland
- Bringen Gaben (Weihrauch, Myrrhe, Gold) zu Jesus an die Krippe
- Sternsinger sammeln Spenden

#### Heiligabend/ Weihnachten:

- 24-26.12
- 24. Heiligabend; Geburt Jesu
  - Bescherung, Krippenspiel (Kirche), Weihnachtsgans, Kartoffelsalat, Würstchen, Frikadellen
  - Wunschzettel
  - Tannenbaum
  - Weihnachtslieder
  - Weihnachtsmann/ Christkind

#### Nikolaus:

- 6.12
- Nikolaus bringt „guten“ Kindern Geschenke (steckt sie in einen bereitgestellten Stiefel)
- „böse“ Kinder bekommen Schläge von Knecht Ruprecht/ Kohle in die Stiefel

#### Silvester:

- 31.12
- Feiert ins neue Jahr rein
- Feuerwerk
- Fondue/ Raclette
- Blei gießen
- Dinner for one

#### Neujahr:

- 1.1.
- neues Jahr
- Vorsätze
- Glücksbringer
- Sauerkraut essen = Geld



## Traditionelle Unterschiede

Deutschland	Ungarn	Spanien
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 24.-26.12</li> <li>(Geschenke, Feiern mit Familie)</li> <li>- Tannenbaum mit Lichtern und Kugeln</li> <li>- Weihnachtsgans</li> <li>- Mistelzweige</li> <li>- Krippe</li> <li>- Krippenspiel (Kirche)/ Christmette</li> <li>- Geschenke</li> <li>- Weihnachtslieder</li> <li>- Adventskalender</li> <li>- Glühwein</li> <li>- Christstollen</li> <li>- Nikolaus</li> <li>- Fondue/ Raclette</li> <li>-31.12. Silvester: Bleigießen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Adventzeit</li> <li>- am 25.12. wird der Tannenbaum geschmückt, neben der üblichen Dekoration, den ursprünglich selbstgemachten Bonbons</li> <li>- Hirtenspiel</li> <li>Bethlehem-Spiel</li> <li>- Festtagsuppe oder Fisch, Wurst oder Salami, Mohnkuchen als Nachtsch</li> <li>sehr beliebt landesweit</li> <li>- viele Kinder singen in Chören oder führen Bethlehem-Spiele auf</li> <li>- es lohnt sich die Weihnachtsmärkte zu besuchen</li> <li>- 31.12. Nationalhymne an Sylvester</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 24.12. Heilige Nacht</li> <li>- 6.1. Bescherung; Parade für Heilige drei Könige</li> <li>- Kinder stellen Essen für Kamele und Könige raus</li> <li>- Könige als Figuren werden in Kuchen eingebacken; wer Figur findet ist selbst König</li> <li>- Krippe</li> <li>- Mitternachtsmesse</li> <li>- El Gordo (Lotterie)</li> <li>- 28.12. Día de los Inocentes (wie 1. April)</li> <li>- 31.12. Silvester: "uvas de la suerte": 12 Trauben pro Glockenschlag - bringen Glück</li> </ul>

4) Videoaufgabe/ Fotocollage: Überlegt eine gemeinsame Aufgabe, die ihr per Video erledigen wollt (etwas Typisches aus den anderen Ländern backen/ ein Lied komponieren/ ein Gedicht schreiben....

My TwinSpaces

My TwinSpaces

5) Kontaktiere deinen Partner/ Schüler der Integrationsklasse und lasse ihn/ sie Begriffe (von oben) für die Bilder finden



Aufgabe: Beschrifte die Bilder

Weihnachtsbilder drei Länder: Spanien, Ungarn und Spanien



Finde die richtigen Verben in den drei Sprachen der Partnerländer



## Weihnachtsgebäck in drei europäischen Ländern



*Silvester in Ungarn: gutgelaunte Menschen feiern ausgelassen und begleiten Musikanten auf der Straße. Viele Familien gehen essen oder gehen zur Oper. An Silvester finden Paraden statt. Um Mitternacht hält die Musik in Budapest kurz inne und man wünscht sich während des Feuerwerks unter dem Gellértberg ein frohes neues Jahr.*

### Silvester in Syrien



**Was unterscheidet die Traditionen von Syrien und dem Islam von unseren in Deutschland? – Kulturen erleben!**

- Zu jeder vollen Stunde wird bis einschließlich 24 Uhr oder länger Geschirr geworfen bzw. kaputtgemacht (meist aus Porzellan)
- meistens wird in einem Restaurant mit einer großen Auswahl an Essen und Getränken gefeiert und es läuft stimmungsmachende Musik!
- Gegessen wird überwiegend etwas „weißes“, worunter hauptsächlich Fisch oder Labanieh fallen ⇒ Dies symbolisiert die Hoffnung für das neue Jahr
- Männer besuchen an jedem Morgen eines Festtages die Moschee & es wird festliche Kleidung sowie alles Nötige zum Kochen und Backen gekauft
- Frieden steht im Vordergrund → ausgedrückt durch viele besonders kleine Feuerwerke (viel mehr als in Deutschland)

### Silvester im Islam – Gibt es das dort überhaupt?

- Neujahr und Weihnachten sind im Islam normalerweise verboten zu feiern!
- Die, die Silvester feiern: Silvesterknaller dienen zur Geistervertreibung – das Knallen löscht sie aus und soll Frieden bringen

### Wieso ist Weihnachten in Syrien so aufregend?

- Es gibt RIESIGE Partys auf den Straßen, wo eine Menge an unzähligen Menschen sich begegnet als Zeichen der Gemeinschaft und des Friedens
- Es ist ebenfalls so besonders, weil es speziell als Fest für alle Kinder angesehen wird



## Zu guter Letzt – Was ist eine Tradition in Spanien an Silvester?

- Es finden Traubenwettessen statt und im Anschluss gibt es ganz viel Sekt! xD

## Silvester in Iran und Afghanistan

Silvester hat in Afghanistan und im Iran einen ganz speziellen Namen, nämlich das „Nauroz-Fest“. Das heißt so viel wie „neuer Tag“ und wird vom 19. bis 21. März von rund 75 Millionen Menschen im Iran und 30 Millionen in Afghanistan gefeiert.

In Indien wird währenddessen die Ankunft des Frühlings zelebriert, indem sich die Menschen tonnenweise mit roter Farbe bewerfen, als Zeichen der Liebe, der Gemeinschaft und des Neuanfangs.



Zurück nach Afghanistan müsst ihr wissen, dass viele Veranstaltungen zu dem Nauroz-Fest auf oder in der Nähe von Friedhöfen stattfinden, um auch indirekt zu symbolisieren, dass auch alle Verstorbenen und Auferstandenen am Neujahrstag Teil haben dürfen und nicht in Vergessenheit geraten. Bei dem Fest wird sehr viel für die Bewohner geboten, wie Kinderkarusselle und wunderschöne Naturschauspiele mit den unterschiedlichsten und buntesten Blumen und Gewächsen. Vor allem für die Kinder gibt es viele Beschäftigungen wie zum Beispiel eine Menge an abwechslungsreichen Spielen. Eins davon ist das Basteln von eigenen Spielsachen aus natürlichen Materialien wie Holz. Außerdem begeistern auch viele Märchenerzähler und Sadhus die Kinder.

Aber auch die Erwachsenen können sich beispielsweise an vielen verschiedenen Glücksspielen vergnügen. Viele Blumen und Pflanzen, aber auch angepflanztes Obst und Gemüse sollen die sieben Glückseligkeiten, Tugenden und die sieben Todsünden Wiedergeburt<sup>1</sup>, Reichtum, Glück, Liebe, Freude, Gesundheit und Bescheidenheit symbolisieren und zum Vorschein bringen. Deshalb werden passend zu dem traditionellen Fest zahlreiche Dekorationen und Spezialitäten aus diesen Pflanzen und Nahrungsmitteln zubereitet. Diese beginnen allerdings alle mit dem Buchstaben Sin= S. Da wie wohl angemerkt viele Pflanzen und Gewächse eine große Rolle spielen, wird zur Tradition des Nauroz-Festes und um die afghanische Identität zu betonen ein Baum in den Garten jedes Hauses gepflanzt, da Afghanistan unter vielen Zerstörungen seiner Natur durch beispielsweise Abholzungen von Waldstücken leidet. Besonders sind auch die Bescherungen an diesem Fest, denn viele Neugeborene, Verlobte und frisch Vermählte bekommen viele Geschenke und besonders viele männliche Babys erhalten von ihren Eltern den Namen „Nauroz“. Mit Tanz, Musik und Drachensteigen wird dem Fest nochmal eine besondere Atmosphäre verliehen und die Feierstimmung steigt und steigt für jedermann. Aber auch die Mahlzeiten bei dem Fest sind sehr eindrucksvoll,

<sup>1</sup> Ist Wiedergeburt, Reichtum, Glück,.. etc. dort eine Todsünde

exklusiv und sorgfältig zubereitet. Es gibt Spinat, nicht karamellisierten Reis (Tschalau), Fisch und in Öl gebratene Teigspiralen mit Zuckersaft (Jelabi). Diese Spezialitäten versetzen nicht nur die Erwachsenen ins Staunen, sondern auch viele anspruchsvolle, hungrige Kinder.

## Drei Heilige Könige auf Gran Canaria

Erkläre anhand von Bildern



Drei Heilige Könige...

- Caspar, Melchior, Balthasar
- kommen aus dem Morgenland
- sind Stern am Himmel gefolgt
- bringen Geschenke an die Krippe (Weihrauch, Myrrhe, Gold)
- Parade auf Gran Canaria, um sie zu ehren (6.1.)



Ideenpool zur Integration von Minderheiten

Traditionen in Jahreszeiten

# Karnevalszeit

Bereite mind. 10 Fragen für deinen Partner über diese Tradition/ dieses Fest in den jeweiligen Ländern vor.

1. Am Donnerstag vor Aschermittwoch wird „Weiberfastnacht“ gefeiert. In manchen Regionen sollten die Männer den Frauen aus dem Weg gehen. Wisst ihr warum?  
(A:➤ Krawatten der Männer werden von den Frauen abgeschnitten)



2. In der Hauptstadt Gran Canarias, „Las Palmas“, findet bei einem großen Karnevalsumzug eine aufregende Wahl für eine bestimmte Person statt. Bei der Wahl werden hochachtungsvolle und beeindruckende High-Fashion Kostüme präsentiert, die sonst nie getragen werden. Wer oder was wird da gewählt? Wisst ihr es?  
(A:➤ Die Wahl der Drag-Queen)
3. Weshalb tragen die Menschen beim Karneval in Ungarn bei dem BUSCHO-Umzug "Busójárás" so furchterregende Tiermasken und machen Lärm? Habt ihr eine Idee?  
(A:➤ Laut der Legende der Schokatzten haben diese im 17. Jh. die Türken Dank dieser Masken und des Lärm vertrieben. Um dies zu gedenkwürdigen und weil die Schokatzten in Ungarn nicht weit verbreitet sind, werden diese Masken getragen und Lärm veranstaltet.)
4. Wann wird die Karnevalszeit in Deutschland eingeläutet?  
(A:➤ Am 11. November um 11:11 Uhr)
5. Wie heißt in Ungarn der Schlachtruf, der an Karneval gerufen wird und was gibt es dabei an Süßigkeiten? Wisst ihr es?  
(A:➤ „Poklade“! & Schokatzten-Bohnen gegart als Eintopf in einem Tonkrug)

1. Kontaktiere sie über eTwinning (Chat live) und erstelle die Fragen.
2. Fasse die ersten Ideen in einer Worddatei zusammen.
3. Ergänze weitere Aspekte.
4. Recherchiere die Geschichte des Karnevals. Hier sind schon einmal ein paar Informationen.

### **Geschichte des Karnevals**

Früher trugen die Germanen schon Masken und Tierfelle, um die bösen Geister zu vertreiben und gleichzeitig die guten Geister zu erwecken. Im Ursprung war Karneval früher ein christliches Fest und beschreibt die Fastnacht, die Nacht vor dem Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch.

In der Geschichte des Karnevals stammt die Tradition der Büttenreden aus dem 19. Jahrhundert, wo die Rheinländer sich zu heimlichen Versammlungen trafen, um sich über politische Entwicklungen auszutauschen. Dieser Brauch hat sich bis heute etabliert.

6. Kontaktiere deine/n Partner/in in Ungarn und Spanien und halte Gemeinsamkeiten in einer Tabelle (siehe weiter unten) und dann auf der eTwinning-Seite fest.

.....



### Karneval in Ungarn :

#### - Was passiert in der Ballsaison?

➤ Barockball in Győr:

- Viele Kostüme mit historischen Hintergründen warten auf euch!

➤ Kinderball in Győr:

- Reiche Menschen veranstalten als Vorbild für ihre Kinder einen Ball mit allem Drum und Dran!

#### - Was passiert denn bei dem größten Faschingsfest in Ungarn?

➤ Der BUSCHO-Umzug "Busójárás" :

- ein Menge an furchterregenden Holzmasken mit Tierfellen werden getragen

#### - Was ist das Aufregendste?

➤ Die Beerdigungszeremonie für den Winter am Faschingsdienstag und die anschließende Begrüßung des Frühlings sind der absolute Höhepunkt an Karneval in Ungarn!!

Wie wird denn bei uns in Deutschland Karneval gefeiert?



Grundsätzlich ist Deutschland bekannt für seine vielen Karnevalssitzungen, Büttenreden, coolen Partys, Alkohol und Karnevalsumzügen. Doch auch die Märchenfiguren bei der Kostümwahl sind sehr heiß begehrt & schön anzuschauen! Die Wintergeister werden außerdem vertrieben durch eindrucksvolle bunte Kostüme und viel Lärm. Doch die kölsche Karnevalsmusik und Karnevalsbands sind auch ein Markenzeichen des deutschen Karnevals! Die Süßigkeiten dürfen dabei natürlich auch nicht fehlen, denn nach dem deutschen Karneval beginnt am Aschermittwoch die Fastenzeit. Da ist leider schon Schluss mit lustig! :/



Und wie sieht es bei dem Karneval in Gran Canaria (Spanien) aus?

In Gran Canaria geht es ganz anders zu. Denn dort finden viele tolle Kostümwettbewerbe und Motivationsreden statt. Außerdem reden & singen viele Menschen dort über die Gesellschaft bzw. die Politik durch lustige und spannende Parodien & Büttenreden. Dabei sind natürlich alle mit wunderschönen bunten Kostümen gekleidet! Der Karneval dort dauert genau einen Monat und am letzten Tag trägt jeder schwarze Trauerkleidung, die beispielsweise auch auf Beerdigungen getragen wird. Dazu wird ein Fisch aus Papier verbrannt, der den Namen „Sardina“ trägt.

## Traditionelles „Tagefood“ eines Karnevalstags in Köln

(Traditionelle Essensverpflegung eines Kölner Karnevalisten)

Da man an Karneval ordentlich feiert und dabei auch viele Kalorien verbrennt (eine Stunde Bewegung zu Karnevalsmusik macht bis zu 400 Kilokalorien gut.), ist natürlich auch das Essen in der besagten fünften Jahreszeit sehr wichtig. Natürlich braucht ein richtiger Karnevalist an sich schon eine gute Grundlage. Deshalb hier ein Beispiel für den Essensablauf eines Jecken an Weiberfastnacht und Co:

**8 Uhr Berliner:** Sie sind ein Muss an Karneval. Am besten verdrückt man sie bereits ganz früh morgens. Hat man einen resistenten Magen, legt man am besten schon vor dem Frühstück los. Auf diese Weise hat das morgendliche Kölsch gleich eine solide Grundlage.

**9 Uhr Mettbrötchen:** Zu jedem richtigen Karnevalsfrühstück gehört rohes Fleisch mit Zwiebeln. Die Nase rümpfende Vegetarier lassen sich aber meist durch Blätterteigtaschen mit Feta besänftigen.

**10 Uhr Mutzenmandeln/ Mutzenblätter:** Nicht ohne Grund sind sie ein besonders beliebtes Gebäck zur Karnevalszeit. Sie sind der ideale Snack für zwischendurch. Die süße Masse aus Mandeln, Mehl, Eiern, Rum, Zucker und Butter ist fettig genug, um einem Kater vorzubeugen und klein genug, um mit ein, zwei Bissen verspeist zu werden.

**12 Uhr Pommes:** Zur guten, traditionell kölschen Kost zählen die Fritten zwar nicht, trotzdem werden zur Mittagszeit selbst Traditionalisten bei diesem Festschmaus schwach.

**14 Uhr Brause-Ufos:** Sie prickeln so schön auf der Zunge und wecken die Lebensgeister. Alle, die müde vom Schunkeln sind, dürfen nachmittags Brause-Ufos naschen.

**16 Uhr Kuchen:** Egal ob selbstgebackene Muffins oder Schokoköpfe vom Bäcker – wenn der Heißhunger auf Süßes einsetzt, darf es gern Schokolade sein.

**18 Uhr Halver Hahn und Frikadellen:** Für das Hungerloch vor dem Abendessen gibt es für alle, die noch nicht genug gegessen haben, etwas auf die Hand. Wer schlau ist, hat vorgesorgt und die kalte Zwischenmahlzeit gleich in einer Tupperbox mitgebracht.

**20 Uhr Döner:** Die letzte Fleischmahlzeit vor dem Fasten will gut ausgewählt sein, aber nach einem durchgefeierten Tag noch groß zu kochen, ist nicht realistisch. Meist schleppt sich der entkräftete Jecke wankend zum nächsten Imbiss und macht sich über eine

Aufgabe: Bearbeite dieses Karnevalslied mit einem Partner.

### Unsere Stammbaum

Musik und Text: H.Knipp/ Bläck Fööss

Ich wor ne stolze Römer, kom met Caesar's Legion,  
un ich ben ne Franzus, kom mem Napoleon.  
Ich ben Buur, Schreiner, Fescher, Bettler un  
Edelmann,  
Sänger un Gaukler, su fing alles aan.

Refrain:

Su simmer all he hinjekumme,  
mir sprechen hüek all dieselve Sproch.  
Mir han dodurch su vill jewonne.  
Mir sin wie mer sin, mir Jecke am Rhing.  
Dat es jet ,wo mer stolz drop sin.

Ich ben us Palermo,braat Spaghettis für üch met.  
Un ich wor ne Pimock, hüek laach ich met üch met.  
Ich ben Grieche, Türke, Jude, Moslem un Buddhist,  
mir all, mir sin nur Minsche, vür'm Herjott simmer  
glich

Refrain: Su simmer all ...

De ganze Welt, su süht et us,  
es bei uns he zo Besök.  
Minsche us alle Länder  
triff m'r he aan jeder Eck.  
M'r gläuv, m'r es en Ankara, Tokio oder Madrid,  
doch se schwade all wie mir  
un söke he ihr Glöck.

Refrain: Su simmer all ....

Refrain: Su simmer all ...

Ideenpool zur Integration von Minderheiten

Ich war ein stolzer Römer, kam mit  
Caesars Legion  
und ich bin ein Franzose, ich kam  
mit Napoleon.

Ich bin Bauer, Schreiner, Fischer,  
Bettler und Edelmann, Sänger und  
Gaukler, so fing alles an.

Refrain:

So sind wir alle hierhin gekommen,  
wir sprechen heute alle dieselbe  
Sprache.  
Wir haben dadurch so viel gewonnen,  
wir sind wie wir sind, wir "Jecken"  
vom Rhein.  
Das ist was, wo wir stolz drauf sind.

Ich bin aus Palermo, brachte  
Spaghetti für euch mit.  
Und ich, ich war ein Blödmann,  
heute lache ich mit euch mit.  
Ich bin Grieche, Türke, Jude, Moslem  
und Buddhist, wir alle, wir sind nur  
Menschen, vor dem Herrgott sind  
wir alle gleich.

Refrain

Die ganze Welt, so sieht es aus,  
ist bei uns hier zu besuch.  
Menschen aus allen Ländern stehen  
mit uns heut an der Theke.  
Man glaubt man ist in Ankara, Tokio  
oder Madrid, aber sie reden alle wie  
wir und suchen hier ihr Glück.

Refrain: So sind wir alle...

Refrain: so sind wir alle...

Traditionen in Jahreszeiten

Botschaft:

Jeder ist gleich, egal woher er kommt. Jeder bringt neue Dinge aus seinem Land mit, die auch den anderen behilflich sein können.

8) Memory: Karnevalskostüme



## Traditioneller Karneval Leckereien!

### *Videoaufgabe:* Karneval Kürbistörtchen aus Gran Canaria

#### Zutaten

6 Eier  
400g Mehl  
200g Kürbis  
500g Zucker  
0,5l Milch  
etwas Zitronenschale  
1 Esslöffel Anis  
Öl  
Wasser



#### Zubereitung:

1. Den Kürbis mit der Haut, aber ohne die zentralen Fäden schmoren. Wenn es fertig ist, müssen Sie es mit einer Gabel zerdrücken und es 15 Minuten auf einem Teller abtropfen lassen, damit es abkühlen und das gesamte Wasser entweichen kann.
2. Schlagen Sie das Eiweiß zu Eischnee, mischen Sie es mit dem Eigelb und fügen Sie das Mehl und den Zucker hinzu, dann fügen Sie die Milch und das Wasser hinzu, während sie es alles gut mischen, um eine dicke Paste zu erhalten.
3. Gießen Sie den Kürbis in die Mischung und rühren Sie bis eine dicke Creme übrig ist. Den Teig 20 Minuten ruhen lassen.
4. Erhitzen Sie etwas Öl in einer Pfanne und mit Hilfe einer Pfanne machen wir Pfannkuchen mit der Pasta, die Sie auf beiden Seiten goldbraun anbraten.
5. Sobald es kalt ist, mit etwas Honig, Zucker oder Zimt bestreuen.

#### Mutzen aus Köln

50g Butter  
125g feinste Zucker  
2 Eier  
2 EL Rum  
375g Mehl  
1 Päckchen Backpulver  
Frittierfett, zum Bestreuen feinsten  
Zucker



1. Butter schaumig rühren, nach und nach Zucker, Eier und Rum zugeben. Mehl mit Backpulver mischen. Einen Teil des Mehls unterrühren, die restliche Menge unterkneten.
2. Den Teig messerrückendick ausrollen, mandelförmig ausstechen und in heißem Fett schwimmend goldbraun ausbacken. Auf Küchenpapier abtropfen lassen und noch warm mit Zucker bestreuen.

**Tipps:**

Man kann einen Teil des Mehls durch fein gemahlene Mandeln ersetzen.

## Krapfen aus Ungarn

**Zutaten:**

500g Mehl  
30g Hefe  
1/4 Liter Milch  
4 Eigelbe  
60g Zucker  
60g Butter  
1 Prise Salz  
etwas Marmelade (Aprikose)  
Puderzucker zum Bestreuen  
Ca. 1 Liter Fett/ Öl zum Frittieren



**Zubereitung:**

Aus dem Mehl, Hefe, Milch, Eigelb, Zucker, Butter und Salz einen Hefeteig herstellen. Den Teig an einem warmen Ort ca. 30 Min. gehen lassen.

Gleichgroße Stücke abstechen und diese mit bemehlten Händen zu Bällchen formen. Nochmals ca. 20 Min. gehen lassen.

Frittierfett auf 170°C erhitzen. Die Bällchen von beiden Seiten goldgelb backen. Es ist darauf zu achten, dass die Krapfen auf der Oberseite nicht mit heißem Fett bespritzt werden, da sie sonst nicht so schön aufgehen.

Die Krapfen mit Aprikosen Marmelade servieren und mit Puderzucker bestäuben.

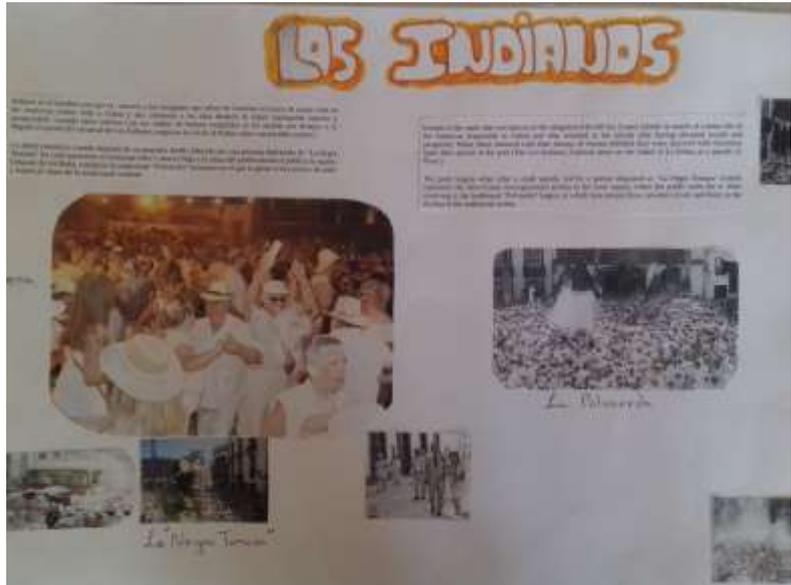
## Los Indianos- Gran Canaria

Das Fest "Los Indianos" findet am Karnevalsmontag in Santa Cruz de la Palma in Gran Canaria statt und ist eine der populärsten und aufregendsten

Veranstaltungen der Bewohner. Der Anlass dieser Feier ist die Zelebration der Rückkehr der Auswanderer las Palmas (= Los Indianos),

die mit reicher Beute aus Amerika zurückkehrten. Bei diesem traditionellen Fest gibt es aber auch einige Vorschriften, die einzuhalten sind. Alle Menschen dort sollen weiße Kleidung tragen und genügend Talkum-Puder bei sich haben. Denn nachher gibt es eine wilde Puderschlacht in Begleitung mit traditioneller kubanischer Musik!!!

Eine kleinere Version von Los Indianos erlebt man in „La Vegueta“, der Hauptstadt las Palmas.



Ideenpool zur Integration von Minderheiten



Traditionen in Jahreszeiten

## ***Drag Queens- das Highlight des Karnevals auf Gran Canaria***

*Las Palmas - spektakuläre Shows, bei denen fantastische Kostüme, viel nackte Haut, Federn, Highheels und viel südländisches Temperament geboten werden.*

*Vier Wochen lang hat der Karneval die kanarischen Inseln in einen Ausnahmezustand versetzt. Nicht nur die kanarischen Damen präsentieren sich jährlich mit gigantischen Federn, Glitzer und überladendem Make-up: Der größte Karneval Gran Canarias endet alle Jahre mit der Gala der Drag Queens. Angefangen hat es in der Hauptstadt von Gran Canaria, heutzutage findet dieser Drag Queen- Wettbewerb in den meisten Orten der Insel statt.*



## Der spektakuläre Karneval in Mohács , Ungarn- Mohács (dt.: Mohatsch)“



Der 20.000-Einwohnerort liegt etwa 40km von Pécs und 200km südlich von Budapest entfernt am Ufer der Donau. Am besten ist er über Budapest zu erreichen.

Der Karneval in Mohács umfasst mehrere Tage. Am Sonntag kommen sehr viele Besucher dorthin, um zu sehen, wie abends der Winter in Form einer großen Strohpuppe verbrannt und der Frühling eingeläutet wird (obwohl die Ungarn da sehr schnell dabei sind, „Január, Február-jön a nyár“ etwa: Januar, Februar, schon ist der Sommer da.)

### Der Umzug der Busók,

Busók sind Männer in Schafsfellen, mit furchterregenden Holzmasken und lauten Rasseln um Krach zu schlagen. Sie tanzen und kommen – auch das ist Tradition - dem weiblichen Teil der Besucher sehr nahe. Natürlich erschrecken sich die Besucher und sie schreien natürlich laut auf, wie sich das gehört.

Die genaue Herkunft des Mohács-er „Buschogangs“ – ungarisch Busójárás – ist nicht eindeutig geklärt. Seinen Ursprung sieht man bei der balkanischen Volksgruppe, der Schokazen, die zur Zeit der Wintersonnenwende mit dem „Buschofest“ den Winter austrieb. Anklänge an die heidnisch-schamanistische Glaubenswelt lassen sich auch nicht von der Hand weisen; lange Zeit war die Gegend bekannt für ihre Wünschelrutengänger. Eine weitere Erklärung liefern die Heldengeschichten liebenden Ungarn, indem sie diesen alten Brauch auf die erfolgreiche Vertreibung der Türken im Jahr 1687 zurückführen. Die Tradition des Umzuges (Busójárás) geht auf die Besetzung Ungarns durch die Türken zurück.

„Als die türkischen Besatzer nach Mohács kamen, hatten ihnen die Bewohner nicht viel entgegensetzen, sie waren unbewaffnete Bauern und im Kämpfen unerfahren. Sie zogen sich auf die kleine Insel in der Donau zurück, hüllten sich in dicke Schafsfelle, die sie viel grösser erscheinen ließen und setzten sich geschnitzte Holzmasken mit verzerrten Grimassen auf. Mit Rasseln und lautem Geschrei zogen sie dann nachts durch die Straßen und die Türken, die in den Häusern schliefen, waren von der scheinbar riesigen Zahl der Angreifer so erschreckt, dass sie Mohács verließen.“

Eine schöne Geschichte, aber ohne historischen Hintergrund: Die Schokazen wurden nämlich zusammen mit Serben, Kroaten und Schwaben erst nach der Vertreibung der Türken in dem

derzeit nahezu entvölkerten Landstrich angesiedelt und die ersten Berichte über den Mohács-er „Buschogang“ stammen vom Ende des 18. Jahrhunderts.

Drei Tage lang ist alles erlaubt - denn Übeltäter bleiben unerkannt: Furchterregende Masken tarnen die Buschos im Schafsfell. Das Faschingsfest im Süden Ungarns ist das größte des Landes, zehntausende Schaulustige strömen alljährlich in die Donaustadt, nahe der kroatischen Grenze. Die Buschos sammeln sich zunächst auf der kleinen Mohács-Insel.

Wie damals setzen sie mit Booten über ans Festland. Weiter geht es zu Fuß, auf Pferden und Wagen. Aus ihre hölzernen Waffen spießen sie allerdings lediglich die von den Frauen gebackenen Faschingskräpfen. Kinder, die als "Jankele" verkleidet ihrerseits Schabernack treiben, begleiten sie lärmend. In langen Zügen ziehen sie vom Kolo-Platz zum Hauptplatz.

Am Ziel angekommen übernehmen sie kurzerhand das Kommando und platzieren ihre Kanonen vor dem Rathaus. Mit ungeheurer Wucht und einem ohrenbetäubenden Donnerschlag werden immer wieder alte Stofffetzen über die Menge geschleudert.

Trotz allen Lärmens hilft zum Aufwärmen jedoch nur ein Gläschen Glühwein bis schließlich der riesige Scheiterhaufen auf der Platzmitte entzündet wird.

Wenn die Nacht anbricht, wird auf dem Marktplatz ein großes Feuer entfacht und am Faschingsdienstag schließlich der Winter in Form einer Strohfigur verbrannt.

Jeder möchte der größte und stärkste Buscho sein. Alle Übertretungen sind erlaubt, denn keiner weiß, wer unter der Maske steckt. In ihren Schafsfellen und den grauenhaften, gehörnten Holzmasken schauen die Busos aus, als wären sie eine Kreuzung zwischen Mensch und Tier. Furchterregend sehen sie aus.

Das Wesentliche aber, was jemanden erst zum „Buscho“ kürt, ist die aus Weidenholz geschnitzte, mit Hörnern verzierte und nach alter Sitte mit Tierblut bemalte Maske. Manche sind sogar noch von den Urgroßvätern vererbt. Die dazugehörige Schafsfellkapuze lässt jeden Hinweis auf einen menschlichen Träger verschwinden.

Ihre dicken, zotteligen Schafsfelle haben sie sich mit einem Ledergürtel oder Hanfseil um den Leib geschnürt, woran eine dicke Viehlocke befestigt ist, die jede Bewegung lautstark untermalt. Unter den traditionell mit Stroh ausgestopften knielangen Hosen tragen sie bunte gestrickte Strümpfe und Sandalen. Manche haben ihre Füße auch in schwere Schafstiefel gesteckt. Zu den beliebtesten Accessoires gehören sowohl riesige Holzratschen, Keulen, geflochtene Peitschen, Skelette von Widderköpfen als auch kleine mit Wein gefüllte Kalebassen.

Die starren Gesichter mit den übergroßen Augen und Mündern wirken wahrlich furchteinflößend. Ihre beliebtesten Opfer sind Frauen, die sie dann im Kreis herumwirbeln.

Ein typisches Souvenir ist etwa **die Mohács-er Schwarzkeramik**, die nach dem Trocknen in unterirdischen "Krateröfen" mit stark qualmendem Holz gebrannt wurde.

Der Busójárás wird jedes Jahr am Karnevalssonntag gefeiert.

## Modulbeispiel: Frühlingszeit

Ostern...wenn der Frühling kommt!

Fragen:

- Wird in allen Ländern Ostern gefeiert? Welche Techniken gibt es zum Ostereier bemalen?
- Wieso überschüttet man Leute mit Wasser/ Parfum?
- Was isst man an Ostern in Ungarn?
- Wer bringt den Kindern in Deutschland die Geschenke?
- Was isst man an Karfreitag?

## April-Mai-Juni, Juli



### Ostern in Ungarn

- Bemalen von Ostereiern

1. es gibt verschiedene Techniken mit denen Eier dekoriert werden können

- überschütten Frauen und Mädchen (Familie und Freunde) traditionell mit Wasser, heutzutage mit Parfum

2. man sagt, wenn man Mädchen mit Wasser übergießt bleiben sie frisch

- Ungarn:
- Fischsuppe, Kohlrouladen
  - Gerbeaur

### Ostern in Deutschland:

- Osterhase
- bemalen Ostereier
- Kinder suchen Ostereier

Zum Essen:

- hartgekochte Eier
- Gründonnerstag: vorwiegend grünes Gemüse
- Karfreitag: Fisch (Forelle, Zander...)
- Ostersonntag: Osterzopf

2. Osterlamm aus Biskuitteig, Hasenbraten

3. Osterschinken, Pasteten, Osterfladen, Osterzopf



Ideenpool zur Integration von Minderheiten

### Ostern auf Gran Canaria

- überall herrscht Ausnahmezustand
- es finden mehrere wichtige Prozessionen statt
- das Bemalen von Eiern ist unbekannt
- am Karfreitag gibt es Fisch (sanchocho)

Traditionen in Jahreszeiten

## Ostern



## Frühlingstraditionen in Ungarn



Ideenpool zur Integration von Minderheiten

Traditionen in Jahreszeiten

## Mädchen mit Wasser begießen



An Ostern findet das Begießen der Frauen statt. Das Wasser wirkt reinigend und gibt neue Kraft. Am Ostermontag wurden früher die Frauen aus kleinen Dörfern von Jungen begossen. Danach wurde getanzt. Das Begießen mit Wasser ist nun selten geworden. Stattdessen verwendet man heute eher gutriechendes Parfum, damit sie für das nächste Jahr „frisch“ werden. Getanzt wird nach wie vor ein Traditionstanz.

## Frühlingsfest in Ungarn

Zum Glück gibt es noch einige Dörfer, wo die alten Traditionen noch gepflegt werden



Ideenpool zur Integration von Minderheiten

Traditionen in Jahreszeiten



*Ideenpool zur Integration von Minderheiten*

*Traditionen in Jahreszeiten*

## Das Bemalen der Ostereier: eine alte Tradition in Ungarn und Deutschland



Quelle der Fotos auf dieser Seite: Internet

Das Färben und Dekorieren von Eiern ist eine alte Tradition in Ungarn. Früher wurden die Eier meist rot gefärbt, da die Farbe Rot für Schutz steht. Die Muster auf den Eiern ändern sich je nach Region. Am häufigsten sind geometrische Muster. Die Eier werden beim Crafting in zwei Längslinien geteilt und dann in vier Felder. In die fast dreieckigen Felder werden geometrische Formen oder Blumenmuster gemalt. Dieses Verfahren wird Eierstickerei genannt. Außerdem werden die Eier mit Bienenwachs „beschrieben“ oder mit Mustern bemalt. Anschließend färbt man die Eier dann und dort, wo sich das Wachs befindet, entsteht das Muster. Eine andere Technik ist das „Hupfen“.



Ideenpool zur Integration von Minderheiten

Traditionen in Jahreszeiten

## *Osterzeit in Deutschland*



## *wenn der Frühling erwacht....*



*Wenn der Frühling aufwacht, erfüllt sich das Leben plötzlich mit bunten Farben. Viele Häuser und Gärten werden für die Osterzeit geschmückt. Es findet auch ein Osterfeuer statt, wenn der Regen es zulässt.*



*Ideenpool zur Integration von Minderheiten*

*Traditionen in Jahreszeiten*

## **Osterzeit auf Gran Canaria**

Ostern ist auf Gran Canaria eigentlich ein wichtiges Fest. Während der Semana Santa, der „heiligen Woche“, herrscht hier ein Ausnahmezustand, der nur mit Weihnachten oder Neujahr vergleichbar ist. Die meisten Kanaren haben während der Semana Santa Urlaub, die Schulen machen Ferien und das ganze Alltagsleben steht im Zeichen der religiösen Traditionen. Ein Zeichen der „Semana Santa“ sind die Prozessionen. Zwischen Palmsonntag (dem Beginn der Semana Santa) und Ostersonntag (deren Ende) kann man kaum einen Schritt tun, ohne in eine Prozession hineinzulaufen.

Den Beginn der Semana Santa markiert in Las Palmas am Palmsonntag (Domingo de Ramos) die Prozession La Burrita – das Eselchen, zur Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem. Mehrere tausend Gläubige ziehen dabei hinter einer lebensgroßen Statue von Jesus auf dem Eselchen durch die Altstadt. Dabei tragen sie Bündel von Eukalyptuszweigen mit sich, die als Zeichen des Friedens und der Hoffnung gesegnet und später im Haus angebracht werden, zum Schutz vor Krankheit und anderen Übeln.



Die nächste große Prozession findet am Gründonnerstag statt und heißt El Cristo de Buen Fin („der Christus des guten Endes“). In ihrem Mittelpunkt stehen zwei Statuen, die sonst in der Ermita del Espiritu Santo in der Altstadt Vegueta verehrt werden: besagte Christusstatue des guten Endes nämlich und eine Virgen Dolorosa.

Noch eine sehr wichtige Prozession heißt Las Mantillas („Die Kopftücher“) und nimmt ihren Anfang an der Kathedrale Santa Ana in der Altstadt von Las Palmas, wo sie auch wieder endet. Sie ist ganz eindeutig frauendominiert, auch wenn natürlich auch Männer in ihr mitmarschieren. Ein großer Jesus am Kreuz eröffnet sie, begleitet wird er von Frauen aller Altersstufen, vom Kindergartenmädchen bis zur Urgroßmutter, die alle große weiße Kopftücher – mantillas – tragen. Im Anschluss an die Prozession stürmen alle die umliegenden Bars und Restaurants der Altstadt und die Gastwirte freuen sich über gute Geschäfte. Man isst und trinkt, um sich für die abendliche Procesoión Magna, die „Große Prozession“, zu stärken, die den Höhepunkt der Osterprozessionen in Las Palmas darstellt. 14 Statuen werden dabei von drei Kirchen aus durch die Altstadt getragen. Den Abschluss des Karfreitags bildet dann die

Procesión de El Retiro, die erst abends um 22 Uhr beginnt.

### Traditionelles Essen in der Osterzeit



Pella de gofio (Maismehl -Ball /Kugel)

Die heutige kanarische Küche ist entstanden durch eine Fusion der Ernährung der Ureinwohner, der gastronomischen Einflüsse der Eroberer im 15. Jahrhundert und der kulinarischen Merkmale Lateinamerikas. Aufgrund der Insellage hat sich auf den Kanarischen Inseln eine Küche entwickelt, die von Importen, auch vom spanischen Festland, möglichst unabhängig sein sollte. Gesalzener und frischer Fisch gehört dazu und stellt einen wichtigen Bestandteil der kanarischen Küche dar.

So kommt ganz besonders häufig, nicht nur am Karfreitag, *Sancocho*, ein Gericht aus salzigem Fisch (zB. Seebarsch) mit „verschrumpelten“ oder gekochten Kartoffel und süßen Kartoffeln, auf den Teller. Dazu gibt es rote oder grüne kanarische „Mojo“ Sauce (siehe Foto unten). Auf gar keinen Fall darf bei diesem Gericht „Gofio, Maismehl Masse, mit oder ohne Bananen fehlen.



süße Kartoffeln

gesalzener Fisch

Dieses Gericht wurde aufgrund seiner Einfachheit zu einem wichtigen Bestandteil der Kanarischen Küche in Zeiten der Krise.

An Karfreitag wird unter Katholiken auch in Ungarn streng gefastet, wie in Deutschland.



In Ungarn gibt es gekochten Schinken, geräucherte Wurst, gekochte Eier, frisches Gemüse, Brot/ Zopf/ Matze, „Gelbquark“.



In Deutschland gibt es traditionell ein Osterfrühstück.



Der Osterbraten (mit Käse gefüllt) ist oft dabei.



Zum Nachtisch gibt es einen Osterzopf. Der darf nicht fehlen!!!

Ideenpool zur Integration von Minderheiten

Traditionen in Jahreszeiten

## *Ostermärkte in Ungarn: eine Welt voller bunter Farben*



*Ideenpool zur Integration von Minderheiten*

*Traditionen in Jahreszeiten*

## 1. Mai: Tag der Arbeit und Tanz in den Mai

Am 1. Mai, dem internationalen Tag der Arbeit, wird im Gedanken an die



Arbeiterklasse der Solidarität aller Kulturländer Ausdruck gegeben und gefeiert. Überall gehen Menschen für Frieden, gute Arbeitsbedingungen und gegen Ausbeutung auf die Straße.

Darüber hinaus tanzen die Menschen mittlerweile in Deutschland in den Mai hinein und feiern den sogenannten Tanz in den Mai und begrüßen den sonnigen und ersehnten Frühling.



Die jungen Männer stellen ihrer Liebsten traditionell einen Maibaum auf – einen Baum, den sie im Wald gefällt haben. Die moderne Variante sind Maiherzen mit dem ersten Buchstaben des Mädchens.



Ideenpool zur Integration von Minderheiten



Traditionen in Jahreszeiten



*Ideenpool zur Integration von Minderheiten*

*Traditionen in Jahreszeiten*

*In Ungarn bekommen die Mädchen auch noch Blumenkörbe*



*Ideenpool zur Integration von Minderheiten*

*Traditionen in Jahreszeiten*

## 1. Mai in Ungarn: Parade



## Majoreten in Szabolcs

Ideenpool zur Integration von Minderheiten

Traditionen in Jahreszeiten

## Vatertag in Deutschland

- Fällt auf den gleichen Tag wie Christi Himmelfahrt (39 Tage nach Ostersonntag)

### **Aber WIESO:**

Zuerst mal: An Christi Himmelfahrt feiern alle Christen die Rückkehr von Jesus Christus zu seinem Gottesvater im Himmel.

Und da somit die allerwichtigste Vater-Sohn-Zusammenführung in diesem Glauben geschieht, hat man irgendwann beschlossen, an demselben Tag auch den Vatertag zu feiern, weil sie aufgrund der Jesus-Gott-Zusammenführung im Himmel als Vater & als Abbild & ein Teil Gottes geehrt werden. Gott, der Vater, wird geehrt für sich und seinen Sohn und somit auch alle Väter auf der Erde.

- Was machen denn die Väter am Vatertag?

- Ausflüge wie Wanderungen, Fahrradtouren usw.
- Spaziergänge mit oft gerne mal dem einen oder andern Bier



- Getränke und Gepäck wird verstaut in:

- Bollerwagen (oft geschmückt mit Birkenzweigen oder Fliedersträußen wegen dem Jesus-Gott Bündnis im Himmel als Zeichen des Zusammenhalts)
- Kremserwagen (Kutschen)
- Fahrradanhänger usw.

Am Vatertag und Muttertag bekommen viele Mutter ein Lebkuchen-Herz

## Modulbeispiel Herbstzeit: August, September, Oktober, November

Auch in Deutschland ist jedes Kind irgendwann an der Reihe – Der Schulstart und der erste richtige Schultag

Die Einschulung und vor allem der erste Schultag ist für jeden von uns ein weiterer kleiner Lebensabschnitt, welcher vieles verändert. Aber zunächst einmal wollen wir ja wissen, was an dem ersten Schultag hier bei uns in Deutschland so alles passiert und wie er gefeiert wird.

Was ist für den Schulstart in Deutschland besonders wichtig bzw. typisch?

- Die hauptsächliche, allbekannte Tradition ist die **Schultüte** –  
Aber wie kam es zu dieser Tradition?

⇒ Die Schultüte soll sozusagen den Übergang von einem Lebensabschnitt in den nächsten symbolisieren, da der Schulstart des Kindes nicht für das Kind selbst, sondern auch für die gesamte Familie eine besonders große Veränderung des Lebens bedeutet.

### Aber was befindet sich eigentlich in der Schultüte?

Hauptsächlich werden die Schultüten mit einer Menge **Süßigkeiten**, **Spielsachen** und einigen **Schulsachen** für den Einstieg befüllt.

### Aus welcher Zeit stammt denn die Einführung der Schultüte?

Den ältesten Quellenbelegen zufolge, soll es die Schultüte schon seit dem **18. Jahrhundert** geben. Doch im Unterschied zu den heutigen Schultüten wie wir sie kennen, waren es damals überwiegend sogenannte **Spitztüten**, welche ursprünglich im Handel zum **Verpacken von Süßigkeiten** genutzt wurden.

Am schnellsten verbreitet wurde die Spitztüte bzw. heutige Schultüte laut den ersten Belegen in **mitteldeutschen Regionen** wie Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Rheinland-Pfalz.

- Doch jetzt bekommt auch jeder Erstklässler den ersten **Schulranzen** –

Es gibt eine riesige Auswahl an Schulranzen. Die Kinder legen da am meisten Wert auf die Muster und die Farbe, besonders die Mädels. Viele Eltern kaufen Ranzen mit einem festen Rahmen, um das Zerdrücken oder Kaputtgehen von Schulheften oder Büchern zu vermeiden. Aber auch Schulrucksäcke sind sehr angesagt.

Ideenpool zur Integration von Minderheiten

Traditionen in Jahreszeiten

- *Das typische und nicht zu vergessende **Einschulungsfoto!***

Da das Einschulungsfoto auch nicht unwichtig ist und für immer an den ersten Schultag erinnern wird, halten die Kinder ihre **Schultüte fest in ihren Armen** und **lächeln in die Kamera**. Viele Familien finden es schön, sich nach vielen Jahren noch einmal mit dem Foto an den ersten Schultag ihres Kindes zurück zu erinnern.

- *Die **Einschulungsfeier***

Die Einschulungsfeier findet meistens in Form von einem christlichen Gottesdienst und einer anschließenden kleinen Feier in der Schule statt, wo neben den Kindern und den Eltern auch die ganzen Verwandten und Paten herzlich eingeladen sind, um ihren Kindern einen Segen auf ihrem Bildungsweg mit zu schicken.

- ***Selbstaufgeführte Zeremonien** in der Schule von älteren Kindern und Lehrern*

Oftmals werden den Erstklässlern **Paten** zugeordnet, die aus der **dritten** oder **vierten Klasse** sind, um ihnen für die ersten Tage zu helfen, sich an der Schule zurechtzufinden. Dazu gibt es noch eine **selbstorganisierte Willkommensfeier** für die neuen Erstklässler!

- *Das eigene neue **Klassenzimmer***

Die Erstklässler werden durch die Schule geführt bis hin zu ihrem Klassenzimmer, wo sie bereits schon **erste Freundschaften** schließen. In den ersten paar Tagen werden die Erstklässler häufig noch von ihren Paten zum Klassenzimmer begleitet, bis sie irgendwann selbst den Weg dorthin finden.

- *Die abschließende **Familienfeier** zuhause*

Nach dem ganzen Programm in der Schule feiern viele Kinder mit ihren Familien, Verwandten, Freunden und Paten noch **zuhause mit Kaffee und ganz viel Kuchen**, oder in einem **Restaurant** mit einem großen **Büffet** weiter. Jetzt ist der große Moment für das neue Schulkind gekommen: Die **Schultüte darf ausgepackt werden!!! ☺**

## „Romerías“ (Pilgerfahrten) auf Gran Canaria

Fast das ganze Jahr finden Pilgerfahrten auf der Insel statt. Die Straßen Gran Canarias erfüllen sich mit Leben. Mit traditioneller Kleidung bekleidet gilt für alle nur eins: das schöne Ambiente, die Musik und die kanarische Gastronomie genießen.



Ohne Zweifel die ist die Feierlichkeit *Virgen del Pino* (Schutzpatronin der Insel) am 8. September, die am meist ersehnte. Am 7. September kommen Vertreter aller 21 Bezirke mit geschmückten Wagen voller Opfertgaben und Geschenke für die Schutzpatronin. Diese werden nach den Festivitäten an bedürftige Menschen verteilt.



Die stolzen Kanaren nutzen jede Gelegenheit aus, ihre traditionellen Spiele zu zeigen. Mitten in der Pilgerfahrt werden traditionelle Sportarten gezeigt.



Nach den Pilgerfahrten gibt es nichts Besseres als ein „Pan con chorizo“ (Brot mit einer roten kanarischen Wurst, siehe unten links) oder „Churros“ (Spritzgebäck, unten rechts).



## *Modulbeispiel Sommerzeit:*

*16.7. „Tag der heiligen María del Carmen“ – Fischer Männer gehen aufs Meer mit Ihrer Schutzpatronin – Gran Canaria*



## *20. August: Tag des Heiligen Stephan – dem Gründer der Stadt*

*König Stephan regierte das Land vor etwa 1000 Jahren. Er war der Gründer der Stadt und hat den christlichen Glauben als wichtigste Religion im Land durchgesetzt. Er ließ sich vom Papst zum König krönen. König Stephan wurde kurz nach seinem Tod heilig gesprochen.*

*An diesem Tag finden in Budapest viele Handwerkskunstmärkte, Konzerte und ein Jahrmarkt für klein und groß sowie eine Blumenparade statt. Die zentralen Elemente der Parade sind Faserblumen, 5m hohe und 12m lange Blumenarrangements.*

*Die Parade wird von Tänzen begleitet. Während des Blumenkarnevals gibt es viele Konzerte, Theateraufführungen und einiges an Programm für Kinder. Außerdem wird am 20. August das neue Brot gefeiert, da die Ernte und das Brot mit im Fokus stehen.*



*Um 21 Uhr findet ein festliche Feuerwerk vor dem Donauparlament statt.*

**Am 24. Juni ist die Nacht des Heiligen Juan** mit dem Beginn des Sommers und die Insel heißt damit ihren wichtigsten Patronen willkommen.

Bei diesen Festlichkeiten vereinen sich die Traditionen der lokalen Kultur mit der Lust des Spaßes und den Besuchern der Feste.

Aber die Feiern von Gran Canaria sind mehr als Tradition und Folklore. Sie sind eine Mischung aus Emotion, Wurzeln, Kultur und Magie, die die Besucher einhüllen. Beispielsweise feiert man am 4. August im Nordosten der Insel, in **Agæte** um genau zu sein, das Fest „La Rama“, um „Nuestra Señora de Las Nieves“ (zu deutsch: unsere Frau aus dem Schnee) zu ehren.

„La Bajada de la Rama“

Südwestlich von Gran Canaria, in **San Nicolás de Tolentino**, finden im September drei wichtige Feierlichkeiten statt, die ihre Tradition auf die Jahreszeiten beziehen.



Die „Bajada de la Rama“

(das Unterbringen der Zweige) am **9. September** hat seinen Ursprung in einer wichtigen Zeremonie der Ureinwohner, die für Regenwasser gebetet haben. Mittlerweile hat dieses Fest einen Volkscharakter.

„La Rama“ ist seit 42 Jahren ein wichtiger Zielort von nationalem touristischem Interesse in Spanien und ist mehr als bloß eine Tradition. Es ist ein Gefühl, das in der Nacht vom 3. bis 4. August beginnt, wenn tausende von Menschen zu den Klängen der guten Musik rund um die Stadt **Agæte** tanzen, um dann an einem Ritual teilzunehmen, bei dem tausende von Tänzern, begleitet von Bands und von den Papaguevos geleitet (wie die Riese und Big-Köpfe auf der Insel bekannt sind). Sie steigen mit ihren Zweigen vom oberen Teil der Gemeinde zum Heiligtum, wo das Bild der „Virgen de Las Nieves“ (Jungfrau des Schnees) gefunden wird.

Es wird vermutet, dass diese Tradition mit den kanarischen Ureinwohnern verbunden ist, die aus dem Kiefernwald von Tamadaba geschnittene Zweige zur Küste trugen, wo sie sie gegen das Meer winkten, um die Gottheiten um Regen zu bitten. Heutzutage beanspruchen Teilnehmer dieses Feiertages auf die gleiche Anfrage Sätze wie "Agüita, Agüita, auf dass der Zweig trocken ist"

### **Agüita, Agüita, auf dass der Zweig trocken ist!"**

Auch die sogenannte „Traída del Agua“ (10. August) erinnert an das uralte Ritual der Ureinwohner, um für den Regen, ein knappes Gut auf den Kanarischen Inseln, zu beten. Für diese Gelegenheit ist man fast gezwungen, in den typischen kanarischen Gewändern gekleidet zu sein und ein Glas mitzunehmen, um Wasser zu tragen.

Ein weiteres Fest, das die alten Traditionen und Gepflogenheiten huldigt ist "La Vará del Pescao". Das Fest findet in der Stadt Arinaga statt und erinnert an die alten Fischer, die in Ruderbooten arbeiteten. Es findet am 29. August statt und hunderte von Menschen, die wie ehemalige Fischer mit Jeans und weißen Hemden gekleidet sind begleiten traditionelle Boote, auf welchen Sardinen gebraten und an die Teilnehmer verteilt werden. Während des gesamten Festes ist kanarische Musik präsent, die zum Tanzen und Spaß einlädt.



Heutzutage rufen Teilnehmer dieses Feiertages auf die gleiche Anfrage Sätze wie "Agüita, Agüita, auf dass der Zweig trocken ist!"



*Am 11. September findet die Fiesta del Charco statt. Bei diesem Fest wird eine altertümliche Gewohnheit der Kanaren wiederbelebt. Es handelt sich um eine vorspanische Fangtechnik, die darin besteht, den Saft der Tabaibas und der Cardones in das Wasser der Küstentümpel zu gießen, um die lebenden Fische schläfrig zu machen. Deshalb müssen*

*diejenigen, die zu diesem Festival kommen, bis fünf Uhr nachmittags auf die Explosion einer Rakete warten, um auf einmal in den Teich (mit Kleidung eingeschlossen) einzudringen und nach den Fischen des Tümpels zu fischen. Die Feierlichkeiten des Dorfes sind eine Touristenattraktion und sind in einen Hauch von Emotion gehüllt, der in der weißen Linie rund um den Teich spürbar ist, wo alle Teilnehmer auf den Moment warten müssen, um ins Wasser zu springen.*

*Bereits Ende September können Sie weitere typische Feste genießen. Zum Beispiel den Traido del Gofio und Agua (in Agüimes), bei denen die Teilnehmer von Guayadeque zur Plaza del Rosario gehen und Gofio (geröstetes Weizenmehl oder Mais) werfen. Oder die Suelta del Perro Maldito (in der Gemeinde Valsequillo), eine Show, die am 28. September um Mitternacht stattfindet und in der Akrobatik, Stelzen und Spezialeffekte gemischt werden. Der Zweck ist, die als Hund verkleidete Person zu finden. Der Hund nach der kanarischen Tradition soll eine Art Teufel darstellen. Am ersten Sonntag im Oktober findet auf Gran Canaria das Apfelfest in der Gemeinde Valleseco statt. Die Teilnehmer können hier einen Wettbewerb mit Gerichten genießen, die mit dieser Frucht zubereitet werden. Fast das ganze Jahr über werden Pilgerfahrten in den Gemeinden und Nachbarschaften von Gran Canaria gefeiert, wo das Wichtigste, sowohl für Einheimische als auch für Touristen, neben den traditionellen Trachten die gute Atmosphäre ist. Die kanarische Musik und die Gastronomie sind wie immer die Protagonisten.*

*Traditionelle kanarische Sportarten: eine Tradition, die sich auf die Zeit der Ureinwohner der Kanaren bezieht ist der  
Stockkampf*



*Lucha canaria, kanarische Kampf*



*Ideenpool zur Integration von Minderheiten*

*Traditionen in Jahreszeiten*

## Hirtensprung

### Hirtensprung (Salto del pastor)

Bei dem kanarischen Hirtensprung, auch kanarischer Hopser genannt, ist ein auf den Kanaren verbreiteter Volkssport, bei dem sich die alten Hirten mit der einzigartigen Unterstützung eines Holzstabes durch Schluchten und Klippen bewegten. Viele historische Berichte und zahlreiche Quellen über die Eroberung beschreiben detailliert, wie die alten Siedler auf Hängen und Klippen riskant unterwegs waren und bewiesen eine einzigartige Fähigkeit, sich durch solch kompliziertes Terrain zu bewegen.



Dartspielen ist in Ungarn auch eine verbreitete Tradition

# Kleine Traditionen ganz groß

## Stickerei

Das ist ein Erbe von unseren Vorfahren in Ungarn. Von den Ur-Urgroßmüttern, Großmüttern, Müttern. Das ist ein Geheimnis, das wir immer an die Nachkommenden weitergeben. Von Mutter zu Tochter. Das gehört zu unserer Volkskunst, die Kraft der Hand ist immer stärker als ein Foto,



da die Seele und das Herz der Hersteller drin ist. Unsere Großeltern haben die Tischdecken, Wandteppiche, Kissenbezüge Stickerei mit Liebe gemacht. Heute werden die alten Motive auch auf Blusen, Taschen, Jeans Hosen und Jacken



verwendet.

Ideenpool zur Integration von Minderheiten

Traditionen in Jahreszeiten

## *Traditionelle Roma Berufe*

*Roma pflegen ihre Traditionen damit sie weiterleben. Roma sind oft begabte Musiker. Tanzen und Singen gehört nunmal zu ihrer Kultur sowie Temperament. Die schönen bunten Kleider sind ein Zeichen ihrer fröhlichen Art.*



*Die Besenbindertechnik gehört zu den weiteren traditionellen Berufen.*

*Ideenpool zur Integration von Minderheiten*

*Traditionen in Jahreszeiten*

Die wichtigsten Momente des Besenbindens: zwischen die Kreuzlaschen wird die Gerte gezogen.



*Auch auf Gran Canaria ist die Handarbeit mit Binse- und Palmenblätter zwar selten aber noch präsent.*

*Juan Ramírez ist einer der letzten Korbflechter der Insel Gran Canaria.*



*Er berichtete, er hätte alles in seiner Kindheit von seiner Mutter gelernt.*

*Die Verarbeitungsart hat ihren Ursprung in der Zeit bevor der Spanier zu der Insel gekommen ist.*



*Juan Ramírez arbeitet außerdem mit Keramik und das macht ihm sehr viel Spaß!*



*Ideenpool zur Integration von Minderheiten*

*Traditionen in Jahreszeiten*

*Das Hüten der Herde gehört zu den wichtigsten Berufen unter den Roma*



*Ideenpool zur Integration von Minderheiten*

*Traditionen in Jahreszeiten*

*Wusstest du, dass auf den Kanaren immer noch das Hüten der Herde ein Beruf ist?*



*Die kanarischen Ureinwohner waren im Grunde Hirten. Sie verbrachten die meiste Zeit mit der Pflege von Ziegen oder Schafen. Die Beweidung hat weiterhin eine starke Verwurzelung im Kanarischen Archipel.*

## *Traditionelle Zigeuner - Tracht für Frauen*

*Jüngere Frauen tragen einen langen Rock, ältere haben ein Kopftuch auf.  
Das symbolisiert, dass sie schon Frauen sind.*



*Die Roma Frauen tragen alle lange Haare als Zierde.*



*Ideenpool zur Integration von Minderheiten*

*Traditionen in Jahreszeiten*

*Diese Herde werden immer noch von Roma benutzt*



*Kochen in Kesseln ist auch in Ungarn eine verbreitete und lebende Tradition. Gulasch darin zu kochen gehört zu einer weiteren wichtigen Tradition.*



*Ideenpool zur Integration von Minderheiten*

*Traditionen in Jahreszeiten*

## *Traditionen und Gebräuche der Herkunftsländer der Migranten*

### *Kleine Traditionen ganz groß*



Tee trinken ist ein Ausdruck der Kultur Marokkos und die Magreb gehört zu den wichtigsten kulturellen Merkmalen meines Landes.

Gewöhnlich heißen wir Fremde wie Besucher mit einem Glass Tee willkommen; es ist ein Zeichen unserer Gastfreundlichkeit. Dieser Minztee wird traditionell in drei Aufgüssen serviert:

1. Zuerst wird ein starker, bitterer und sehr heißer Tee serviert
2. Danach serviert man einen süßeren Tee
3. Zum Schluß serviert man einen leichten Tee



Die Einheimischen vergleichen die Arten des Teetrinkens folgenderweise: Das erste Glas ist stark, kräftig und ist „bitter wie der Tod“, das zweite ist sanft, mild und „süß wie das Leben“ und das dritte Glas ist süß und „geheimnisvoll wie die Liebe“.



*Ich heiße Yassin und bin auf Gran Canaria geboren. Ich lebe mit meinen Brüdern und meinen Eltern zusammen. Ich wurde nie wegen meiner Herkunft diskriminiert, weder in der Schule, noch auf der Straße. Ich habe sowohl in der Schule, als auch außerhalb viele Freunde. Jeden Sommer fahre ich nach Marokko, aber mir gefällt es auf Gran Canaria zu wohnen.*



Ich heiße *Daouda Youm Ndione* bin 18 Jahre alt und komme aus dem Senegal. Meine Familie stammt aus einem der zwei bekanntesten Triben Senegals, der Zargeiin.

Mit 14 Jahren bin ich nach Gran Canaria (Spanien) gekommen. Das war anfangs nicht sehr leicht für mich, ich habe die Sprache nicht gesprochen, obwohl mir in der Grundschule, auf die ich ging, geholfen wurde, sie zu lernen. Ich hatte nie Probleme wegen meiner Hautfarbe. Vielleicht, weil ich in einem kleinen Viertel wohne, in dem sich jeder kennt. Ich lebe gerne hier, auch wenn ich lieber früher hierhergekommen wäre, weil ich denke, dass ich dann bessere Möglichkeiten hinsichtlich meiner akademischen Karriere gehabt hätte, wie meine Schwestern, die studieren und sicherlich ein Hochschulstudium machen werden. Ich spiele Fußball, wodurch ich viele Leute kennengelernt und Freunde gefunden habe.



Ein traditioneller Männeranzug aus dem Senegal

*Sahara bedeutet Wüste. Wir sprechen El Hasani, unseren Dialekt.*

*Wir sind in der Regel ein Nomaden-Volk. Früher hat sich mein Volk seinen Lebensunterhalt mit dem Hüten von Herden verdient.*

*Die Farben der Damenkleidung sind heller als die von den Männern. Die Männerkleider ähneln zwar vom Schnitt her der Damenkleidung, aber sind in anderen Farben hergestellt.*

*Was ist typisch für mein Herkunftsland?*

*Der Weihrauch ist ein sehr wichtiges*



*Utensil in der Sahraoui Kultur, vor allem freitags, dem religiösen Tag.*

*Mit Henna (Paste) hat man früher im Norden von Afrika den Körper frischer gemacht. Heutzutage benutzt man Henna, um Tattoos zu machen oder Haare zu färben. Die Zeichnungen mit Henna nennt man Midani, Lienen. Viele Mädchen tätowieren sich mit Henna in meiner*

*Heimat. Verheiratete Frauen können sich die Füße tätowieren.*



*In Syrien spielt das Essen in der Familie eine große Rolle. Die Familien besuchen sich gegenseitig am Wochenende. Es wird lange und viel gegessen.*

